

Tausende Standesamtsakten gehen nach Koblenz

Landkreis Trier-Saarburg, Pressemitteilung vom 20.01.2011



Karl Oehms (li.) und Heribert Scholer (re.) im Archiv

Seit Anfang Dezember sind Karl Oehms aus Pfalzel und Heribert Scholer aus Schillingen, beide Familienforscher in der Westdeutschen Gesellschaft für Familienforschung (WGfF), damit beschäftigt, die in der Kreisverwaltung lagernden Standesamts-Zweitschriften zu erfassen. Rund 15.000 Ehe-, Geburts- und Sterbebücher werden es am Ende sein, die die beiden ehrenamtlichen Helfer

im Keller des Kreishauses sortiert, gereinigt, erfasst und in Umzugskartons verpackt haben werden.

Mit der Änderung des Personanstandsgesetzes wurde das Landeshauptarchiv in Koblenz zum zentralen Lagerort für ältere Standesamts-Zweitschriften bestimmt. Mit Hilfe der fachkundigen Mitglieder der WGfF wurden nun fast 200 Regalmeter Akten zunächst vom Staub zweier Jahrhunderte gereinigt, erfasst und zum Weitertransport in rund 300 stabile Kisten verpackt. Jüngere Akten gehen an die Standesämter der einzelnen Verbandsgemeindeverwaltungen zurück.

Die ältesten Akten stammen aus der französischen Zeit um 1800. „Erstaunlich, wie gut das Papier aus diesen Jahren noch erhalten geblieben ist“, so Oehms. „Außerdem gibt es kaum nennenswerte Lücken in den Aktenbeständen“, ergänzt Scholer, der schon das eine oder andere „kreisfremde“ Buch in den Aktenschränken entdeckte. Die Standesamtsakten sind für die beiden Familienforscher eine wichtige Quelle nicht nur für Ahnenforschung, sondern auch für die Sozial- und Regionalgeschichte.